Ten feelings from Yuu Kanda

LavixKanda

Von Tenni

Kapitel 1: Feeling One - Anger

Kanda hat mehr als nur 1 Gefühl, darum dieser FF, um einmal 10 Gefühle von ihm in netten, kleinen os darzustellen ^^- Have Fun!

~~~
~~~

*~*Beim Hotel*~*
"Es tut uns wirklich Leid Sir, aber wir haben nur noch ein Doppelbettzimmer frei. Alle anderen Zimmer sind der Zeit belegt. Es ist Hauptsaisonzeit. Sie haben Glück, dass überhaupt noch etwas frei ist", teilt uns die viel zu freundlich grinsende Dame an der Rezeption mit. "Das ist ok!", erwidere ich nur grinsend, ohne auf Kandas Widerworte zu hören und nehme den Zimmerschlüssel. "Lass uns gehen, Yuu-chan!", ist das einzige, was ich sage, bevor ich ihn mit mir mitzerre. Vergebens versucht er sich mit Mugen zu wehren, aber ohne Erfolg. Zufrieden seufzend lasse ich mich auf die eine Hälfte des Bettes fallen. Bequemer als gedacht! Nur ungern setzt sich Yuu auf das Bett. "Keine Sorge! Ich bin nicht giftig!", meine ich nebenbei nur grinsend. Misstrauisch mustert er mich und ich glaube ein "oh doch" zu hören. Langsam drehe ich meinen Kopf in seine Richtung. Wie eine Statue sitzt er dort auf der Bettkante. Mir kommt eine geniale Idee in den Sinn. Ich umarme ihn von hinten und schmiege mich eng an seinen Rücken. "Entspann dich doch etwas~", hauche ich ihm ins Ohr. Sein Körper verspannt sich noch mehr. Breit grinsend fahre ich mit den Fingerspitzen seinen Rücken entlang. Mit der anderen Hand öffne ich sein Haarband. Sein seidiges schwarzes Haar fällt elegant hinab. Wieder dieser Pfirsichduft. Ich spüre, wie er den Atem anhält. Zufrieden lasse ich mich zurückfallen. "Keine Sorge. Ich tu dir nichts. Ich will nur was von Frauen", beruhige ich ihn und muss ein Lachen unterdrücken. Dass es gelogen ist, kann er ja nicht wissen. Mit einem leichten Rothauch im Gesicht geht Kanda zum Fenster. Dass er seine Haare nicht wieder hochbindet, oder mich beleidigt, wundert mich schon sehr. Verwirrt beobachte ich ihn. Stille. Minuten vergehen, in denen nichts passiert. Dann ist das leise Prasseln von Regen gegen die Scheibe zu hören. "Es...regnet!", murmle ich ungläubig. Gerade eben hat doch noch die Sonne geschienen! Verblüfft stelle ich mich neben ihn und blicke aus dem Fenster. Erschrocken weiche ich zurück, als ich eine Armee von Akumas vor dem Hotel entdecke. Wenige Sekunden später fliegen Scherben und große Brocken, die einmal eine Wand waren, durch die Luft. Mit großen Schmerzen krabble ich unter den Trümmern hervor. Kanda kämpft währenddessen schon mit ein paar Akumas. Was war auch anderes von ihm zu erwarten? Seufzend richte ich mich auf, greife nach meinem Hammer, rufe leise "Oudzuchi Koudzuchi" und beseitige ein paar der Akumas, die ihn von hinten angreifen wollen. Bekomme ich dafür ein Danke? Nein. Der Regen erschwert mir die Sicht. Mit nur einem freien Auge hat man es eben nicht leicht. Noch dazu kommen meine Klamotten, die sich mit dem Regenwasser voll gesaugt haben und um ein vielfaches schwerer geworden sind. Und wie es so kommen musste, erwischt mich ein ballartiger Level 2 Akuma, sodass ich mit Ach und Krach gegen einen Stahlträger knalle. Ein leises Knacksen lässt mich wissen, dass sich wohl gerade ein paar meiner Knochen verabschiedet haben. Wie ein brennendes Feuer breitet sich der Schmerz in meiner Brust aus. Bluthustend versuche ich mich wieder auf zu rappeln. Vergebens. Mein Bein ist zwischen ein paar Trümmern eingeklemmt. Noch ein Knochenbruch mehr. Jedoch bleibt mir nicht viel Zeit, um mich etwas mehr mit all dem Schmerz zu beschäftigen. Denn der Flummiakuma von zuvor bringt nun seine Waffen zum Einsatz. Wehrlos muss ich zusehen, wie diese Akumageschosse auf mich zufliegen. Doch bevor sie mich treffen können, durchtrennt sie Kanda mit seinem Mugen. "Typisch. Du stehst wieder einmal nur im Weg!", ruft er mir verärgert zu. "Tut mir ja Leid Mister Naseweiß! Ich wollte nur versuchen, diese Akumas davon abzuhalten, dir ihre Waffen in den Rücken zu rammen!", murre ich eingeschnappt. Treffer. Er hasst es, wenn man ihn beschützt. Ein wütendes Schnauben aus seiner Richtung. Binnen weniger Minuten hat er alle Akumas erledigt. Wütend stapft er auf mich zu, nimmt mein Gesicht in seine Hände und durchbohrt mich mit seinen Blicken. "Ich hab dich nicht darum gebeten, dass du mir den Rücken freihälst! Ich hab dir nicht gesagt,*

dass du dein Leben für mich aufs Spiel setzen sollst! Ich hab dir rein gar nichts gesagt! Du bist selbst schuld an deiner Lage! Das hast du dir selbst eingebrockt! Also halt endlich die Klappe und schau beim nächsten Mal einfach nur zu!", schnauzt er mich mit einem hoch roten Kopf wütend an. Frustriert seufzt er und lässt sich nach hinten fallen. "Du bringst mich und meine Selbstbeherrschung noch um", murrt er. Zufrieden grinsend schließe ich meine Augen. So viel hat er noch nie gesagt. Und das, was hinter seinen Worten versteckt ist, ist mit sehr viel Gefühl ausgedrückt. Und ehe ich noch mehr darüber nachdenken kann, werde ich ohnmächtig.

So war das. Yuu Kandas Gefühlsausbruch hoch 10. Ein Moment, den ich nie vergessen werde. Und im laufe meines Lebens sollte ich noch viel mehr Gefühle bei ihm entdecken.